

Betreff AW: WIMEN will's wissen!
Von Fragebogen <fragebogen@gruene.at>
An <office@wimen.at>
Kopie <Fragebogen@gruene.at>
Datum 26.09.2017 17:40

-
- WIMEN_Antworten.docx (~25 KB)

Sehr geehrte Damen,

vielen Dank für ihr Interesse an unseren Positionen. Anbei darf ich ihnen die Grünen Antworten zu ihren Fragen übermitteln.

Mit besten Grüßen

Rosa Danner

DIALOGBÜRO – Fragebogen

DIE GRÜNEN - DER GRÜNE KLUB IM PARLAMENT

Adresse: Dr. Karl Renner Ring 3 . 1017 Wien . Österreich

Email: fragebogen@gruene.at
GRUENE.AT

Von: Bundesbüro [mailto:bundesbuero@gruene.at]
Gesendet: Freitag, 08. September 2017 09:24
An: Fragebogen <fragebogen@gruene.at>
Betreff: Fwd: WIMEN will's wissen!

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: office@wimen.at

Betreff: WIMEN will's wissen!

Datum: 07. September 2017 18:59:48 MESZ

An: bundesbuero@gruene.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das "Women In Mobility & Energy, Environment Network" - kurz WIMEN - richtet sich an Frauen, die sich zu den Bereichen Mobilität, Umwelt, Energie, Öffentlicher Raum, Gender und Bildung vernetzen möchten. Das Ziel von WIMEN ist es, Kooperation sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den in diesen Feldern tätigen Frauen zu fördern.

Im Vorfeld der österreichischen Nationalratswahlen 2017 möchten wir vom Verein WIMEN von allen bei der Nationalratswahl kandidierenden Parteien wissen, wie die jeweilige Partei zu für uns relevanten Fragen steht.

Dazu haben wir Wahlprüfsteine (siehe Attachment bzw. [unsere Website](#)) vorbereitet und bitten Sie um eine schriftliche Stellungnahme bis zum 30. September 2017. Antworten bitte per E-Mail an office@wimen.at

Ihre Antworten werden wir gerne auf unserer Website www.wimen.at veröffentlichen.

Für Rückfragen steht Dr.ⁱⁿ Bente Knoll (Vorstand Verein WIMEN) unter bente.knoll@b-nk.at bzw. +43 676 6461015 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

der WIMEN Vorstand

--

Verein WIMEN
Tel: 01/89 000 19
c/o Research & Data Competence OG
Wiedner Hauptstraße 39/Hofgebäude
1040 Wien
ZVR: 867093376

Mach dich schlau ... und schau ... auf www.wimen.at!

Fragebogen von WIMEN

Frage	Grüne Antwort
<p>Welchen Stellenwert hat Klimaschutz für Ihre Partei? Welche 5 Massnahmen will Ihre Partei in den Bereichen Verkehr, Mobilität und Energie in den nächsten 4 Jahren umsetzen?</p>	<p>Klimaschutz ist DIE große Herausforderung der Gegenwart und nahen Zukunft, weit über den Umweltbereich hinaus auch in wirtschafts- und sozialpolitischer Hinsicht, selbst die globalen Migrationsströme haben eine wesentliche Ursache in Klimaveränderungen, die ganzen Kontinent-Teilen die Lebensgrundlagen entziehen.</p> <p>Wichtige und dringende Maßnahmen sind unter anderem:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Ausstieg aus fossiler Mobilität auf den Weg bringen, mit einem verpflichtenden Ende der Neuzulassung fossiler PKW, Lieferwagen und Einspuriger per 2030 und die nötigen Investitionen von Ökostromanlagen übers Stromnetz bis zu den Ladestationen. 2. Die elektrisch betriebenen Öffis stark ausbauen und zugleich ihre Leistbarkeit für alle durch bundesweite Umsetzung von günstigen Netzkarten wie von Grünen in Wien, Vorarlberg und zuletzt Tirol bereits realisiert - unser Modell: Um 1 Euro pro Tag im Bundesland, um 2 Euro pro Tag über die Landesgrenze, um 3 Euro pro Tag bundesweit mit allen Öffis unterwegs, plus noch deutlich günstiger für Junge in Ausbildung, Wenigverdienende, Menschen mit Behinderungen. 3. Rahmenbedingungen fürs Radfahren und Zufußgehen sowie für Carsharing massiv verbessern 4. Das Steuersystem im Rahmen einer ökologisch-sozialen Steuerreform so zurechtrücken, dass für Umwelt und Klima kontraproduktive Subventionen beendet und fossile Energieträger fair belastet werden, Energiesparen hingegen belohnt wird. 5. Ölheizungen durch ein Kesseltauschprogramm vom Markt bekommen.
<p>2. Welche Maßnahmen sieht Ihre Partei vor, um die Emissionsgrenzwerte in den österreichischen Städten und Gemeinden in den nächsten 4 Jahren einzuhalten?</p>	<p>Auf Bundesebene müssen die bisher ausständigen wirksamen Maßnahmen zur Bewältigung des Abgasskandals und der Abgasproblematik generell endlich gesetzt werden. Hier braucht es staatliche Maßnahmen sowohl Richtung Hersteller (Strafen, Hardware-Nachrüstung manipulierter Kfz, ...) als auch Richtung Autobesitzer (Unterbinden von Chiptuning und Abgasreinigungs-Manipulationen) als auch Richtung Werkstätten (Modernisierung der völlig unzeitgemäßen §57a-Pickerl-Kontrollen, bei denen derzeit die besonders problematischen Stickoxide NOx überhaupt nicht gemessen werden).</p> <p>Auf Landesebene wird sich dann herausstellen, ob damit die Grenzwerte eingehalten werden oder ob es weitergehende Maßnahmen wie Tempolimits oder sogar Fahrverbote braucht. Daneben treten wir Grüne für ein einklagbares Recht auf saubere Luft ein, damit unwillige Zuständige unter Druck und in Bewegung kommen.</p>

<p>3. Welchen Stellenwert hat die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern(BVG Art.7) in den Bereichen Mobilität, Umwelt, Energie und Öffentlicher Raum in Ihrer Partei? Welche Maßnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren? Welche Indikatoren zieht Ihre Partei zur Erfolgsmessung heran?</p>	<p>Frauen sind leider in weit überproportionalem Ausmaß von Energiearmut betroffen und mit Nachteilen beim Zugang zu Mobilität konfrontiert, die sich letztlich auch auf Lern- und Erwerbschancen negativ auswirken. Hier wollen wir durch mehr und leistbare Öffis, auch im Sinn eines flächendeckend garantierten Mindestangebots wie in der Schweiz gesetzlich verankert, attraktivere Rahmenbedingungen für Radfahren und Zufußgehen – auch zur Rückgewinnung des Straßenraums als öffentlicher Raum für alle –, durch gezielte Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen für diese Zielgruppe, sowie generell durch mehr gendersensible Forschung und Planung gegensteuern. Der Fortschritt muss auf Basis quantitativer und qualitativer Indikatoren regelmäßig bewertet werden.</p>
<p>4. Welchen Stellenwert haben der öffentliche Verkehr und der nicht motorisierte Verkehr (Zu-Fuss Gehen und Radfahren) für Ihre Partei? Welche 5 Massnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren?</p>	<p>Wenn der Mobilitätsalltag in Österreich sicherer, gesünder sowie umwelt- und klimaverträglicher werden soll, muss der Umweltverbund aus Öffis Radfahren und Zufußgehen obersten und damit weit höheren Stellenwert als bisher bekommen. Unsere Prioritäten (vgl. auch Antworten zu Prüfstein 1 und 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - massiver Ausbau der Öffis - leistbare Öffi-Tarife bundesweit - 1-2-3-Modell (um 1 Euro pro Tag im Bundesland, um 2 Euro über die Landesgrenze, um 3 Euro am Tag, also 1.095 Euro im Jahr, bundesweit mit allen Öffis unterwegs; für Junge in Ausbildung bis 26, Wenigverdienende, Menschen mit Behinderungen ... noch günstigere Tarife. - massive Ausweitung der Bundesmittel für Radverkehr und Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen fürs Radfahren, insbesondere was Kinder betrifft - Zurechtrücken der steuerlichen Verzerrungen - zB werden Dienst-PKW bis 30.000 km, Dienst-Fahrräder aber nur bis 1.500 km im Jahr steuerlich gefördert - Umsetzung des seit Jahren auf Eis liegenden "Masterplan Gehen" von Verkehrs- und Umweltministerium
<p>5. Wie steht Ihre Partei zur Elektromobilität?</p>	<p>Die Grünen stehen der E-Mobilität positiv gegenüber, sie ist wegen des im Vergleich zu Fossil-Kfz massiv besseren Wirkungsgrads ein wesentlicher Beitrag, den Energiebedarf des Verkehrssektors zu reduzieren, also die Energieeffizienz zu steigern.</p> <p>Allerdings ist ein schlichter eins-zu-eins Ersatz unserer fast 5 Mio. Fahrzeuge zählenden PKW-Flotte durch ähnlich schwere und schnelle E-PKW mit ähnlicher Fahrleistung kein zielführender Weg, es würde dies auch große Herausforderungen von der Rohstofffrage über die Lade- und Netz-Infrastruktur bis zum nötigen Ökostromausbau aufwerfen und viele Probleme des Kfz-Verkehrs vom Platzbedarf bis zur Unfallbilanz ungelöst lassen. E-Mobilität muss vielmehr stark auf ein Rückgrat aus elektrisch betriebenen Öffis und auf die Verlagerung der zahlreichen Kurzstrecken auf Fahrrad, E-Bike, E-Moped/Scooter und dgl. setzen, dann ist der Rest mit E-Autos gut bewältigbar. Wir sehen auch bei LKW und Bussen sowie letztlich auch im Schiffs- und Flugverkehr langfristig die E-Mobilität in</p>

	<p>unterschiedlichen Ausprägungen von Brennstoffzelle bis Power-To-Liquid als Lösung an.</p>
<p>6. Welchen Stellenwert haben die Themen Automatisierung im Verkehrsbereich und Autonomes Fahren für Ihre Partei? Welche 5 Massnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren?</p>	<p>Automatisierung und autonomes Fahren im Straßenverkehr hat bei Vollumsetzung Potenzial zur massiven Senkung der Unfall- und Opferzahlen. In der Zeit des Mischverkehrs wird es jedoch eher zusätzliche Herausforderungen aus Verkehrssicherheitsperspektive geben. Zudem sind grundlegende ethisch-moralische Fragen ebenso wenig gelöst wie Datenschutzfragen, dennoch wird bereits munter drauflosgetestet, mittlerweile immerhin legalisiert und nicht mehr ausschließlich illegal. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs wiederum sind mit der Automatisierung zunächst beträchtliche Zusatzkosten und dann Arbeitsplatzverluste verbunden. Insgesamt halten wir den Hype jedoch für eher industriepolitisch als umwelt- oder verkehrssicherheitspolitisch getrieben. Deshalb hat dieses Thema insgesamt keine hohe Priorität für die Grünen. Vorrangig ist, dass die ethisch-moralischen und die datenschutztechnischen Lächer rasch gestopft werden.</p>